

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rampfmitteln in ihren Gräben bis zum letzten aushielt. Was die türkische Armee auf Gallipoli vollbracht hat, gehört unbestritten zu den Ruhmestaten des Krieges. Großen Anteil an dem Erfolg hat auch die zielsichere Führung des Generals von Liman. 500 deutsche Offiziere und Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften haben ihn dabei an Land unterstützt, andere, auf die Besatzungen der Festung und der Flotte verteilt, haben mitgewirkt. Unendlich schwer war die Aufgabe, vor die sich der deutsche General und türkische Marschall gestellt sah. Der Gegner hatte den Vorteil der Initiative und der Überraschung, die von ihm erstrebten Ziele lagen fast in Greifweite. Der Dardanellen-Verteidiger dagegen mußte sich zum Rampfe stellen, wo immer es dem Feinde beliebte. Um jeden Fuß Boden mußte er bis zum äußersten kämpfen, denn hinter den Meerengen lag ungekühlt das Herz des Reiches: Konstantinopel. Oft stand das Schicksal der Dardanellen auf des Messers Schneide. Aber auch in den kritischsten Lagen bewährten sich die Tapferkeit und das zähe Durchhalten der Türken sowie die kühle Besonnenheit des Armeeführers, der mit fester Hand und glücklichen Maßnahmen da, wo es nottat, persönlich eingriff.

Groß war die Bedeutung des Dardanellen-Sieges für die weitere Entwicklung der Kriegslage im Nahen Orient und auf dem Balkan. Die erfolgreiche Abwehr der Türken trug dazu bei, daß die Balkan-Staaten die Gesamtlage in einem für die Mittelmächte günstigen Lichte sahen. Ohne die Behauptung der Dardanellen wäre Bulgarien kaum gewonnen worden, Griechenland und Rumänien wären vielleicht schon 1915 zum Feinde übergegangen. Andererseits war das Aufgeben des Dardanellen-Unternehmens seitens der Entente die Voraussetzung für deren stärkeres militärisches Eingreifen in Saloniki. Gleichzeitig wurden aber auch die Kräfte der Türkei wieder frei für andere Aufgaben. Da der Landweg zu den Mittelmächten inzwischen geöffnet war, konnte sie in verstärktem Maße darangehen, die englische und russische Stellung in Ägypten, Persien und Kaukasien zu bedrohen.

#### 4. Die Ereignisse an den übrigen Kampffronten und die Lage um die Jahreswende.

Karte 1, Skizzen 13, 22.

Während an den Dardanellen die Machtmittel der Türkei gebunden waren, hatten die Russen im Frühjahr 1915 von Kaukasien<sup>1)</sup> her die türkische Front etwas zurückgedrängt. Von Nordpersien aus waren sie auf türkischem Boden bis zum Wan-See vorgedrungen, wodurch die

Sommer  
und Herbst  
1915.

<sup>1)</sup> S. 171.